

750 Jahre Kloster Paradies bei Diessenhofen

Ein Ort der Besinnung, der Begegnung und des Wissens Jubiläumsveranstaltung 27./28. September 2003

Red./ Vor 750 Jahren verstarb die hl. Klara von Assisi in San Damiano. In ihrem Todesjahr beginnt auf schweizerischem Boden die Geschichte des Klarissenklosters Paradies bei Diessenhofen im Kanton Thurgau, dessen Wurzeln zurückgehen an den ursprünglich gleichnamigen Ort bei Konstanz. Das Kloster wurde 1836 vom Kanton Thurgau aufgehoben. Nach einer schwierigen Zeit der Auflösung von 1837 bis 1918 erwarb die «Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen» am 1. Oktober 1918 den erhalten gebliebenen Rest des Kloster-gutes, während die dazugehörige Kirche im Eigentum der katholischen Kirchgemeinde Paradies die Funktion einer Pfarrkirche behielt. Heute unterhält die «Georg Fischer AG» (Schaffhausen) als Eigentümerin dieses Kloster als Bildungszentrum für den eigenen Konzern und zugleich als ein Ort der Besinnung, der Begegnung und des Wissens.¹

Die «Georg Fischer AG» und die katholische Kirchgemeinde Paradies luden Vertreter aus der Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche und Staat sowie die Bevölkerung zum Fest *750 Jahre Kloster Paradies* am 27. und 28. September 2003 nach Paradies ein. In seinem Grußwort übermittelte Ernst Willi, Mitglied der Konzernleitung der Georg Fischer AG, aus dem Brief der Klarisse Chiara Noemi vom Kloster Cademario TI die franziskanische Verbundenheit mit Paradies und stellte den Anlaß unter dem von Sr. Chiara Noemi genannten Leitbegriff *Gemeinschaft*. Denn, so Ernst Willi, «in diesem Sinn ist für uns bei Georg Fischer das Paradies nicht nur ein Ort der Arbeit und der Freude, sondern auch das Symbol einer Verpflichtung, unsere Tätigkeit in den Dienst der menschlichen Gemeinschaft zu stellen.»² Im Vordergrund des Jubiläumsanlasses stand nicht die heutige Verwendung des Klosters, sondern vielmehr die ursprünglichen Bewoh-

1 Vgl. Rainer Sigrist, *Schicksal eines Klarissenklosters nach der Aufhebung. Entwicklung des Klosters Paradies bei Diessenhofen im Kanton Thurgau seit 1836*, in: *Helvetia Franciscana* 32 (2003), 9-33.

2 Ansprache von Dr. Ernst Willi, Unternehmensleitung und Konzernleitung Georg Fischer +GF+, 27. September 2003 in Paradies. PAL Sch 5633.2 (Paradies).

nerinnen, die Klarissen, die von 1253 bis 1836 in diesen Mauern eine Gemeinschaft bildeten. Damit wird unterstrichen, wie es im Grußwort von Ernst Willi heißt, «auch eine Verbindung zwischen früherer und heutiger Verwendung: Das Paradies ist heute eine Tagungs- und Ausbildungsstätte, welche sich durch ihre kontemplative, ruhige Atmosphäre abhebt vom Alltag der Geschäftigkeit und Kurzlebigkeit.»³

Am 27. September gliederte sich der Festakt in der Klosterkirche mit einem Festvortrag von Professor Karl Suso Frank OFM (Freiburg i.Brg.) über *Klara von Assisi und die Anfänge ihres Ordens*,⁴ mit einer Buchvernissage über *Das ehemalige Klarissenkloster Paradies und seine Kirche* anhand eines Vortrages von Beatrice Sendner-Rieger, Denkmalpflegerin des Kantons Thurgau, und mit einem Festvortrag von Christian Schweizer (Provinzarchivar Schweizer Kapuziner) über *Aufbau und Organisation für Klarissenkonvente nach den Regeln der hl. Klara (1253) und des Papstes Urban IV. (1263)*. Am 28. September zelebrierte Kurt Koch, Bischof der Diözese Basel, den Festgottesdienst. Der Festanlaß war umrahmt von einer Kirchenführung *Die Symbolik in der Kirche St. Michael* durch Kirchgemeindepräsident Rainer Naeff sowie einer *Kirchenführung für Kinder* mit Anna Naeff, Führungen durch die Eisenbibliothek mit Jürgen Zimmermann und Irene Pill. Beatrice Sendner-Rieger führte durch *Die Baugeschichte der Klosterkirche*. Das Ensemble *Freiburger Spielleyt* gab den klanglich stimmungsvollen Rahmen mit Instrumental- und Vokalmusik aus dem Mittelalter. Zur Sonderausstellung *Beten für Geld und den Himmel* sowie zur im oberen Chor sich befindenden Dauerausstellung zur Klosterkirche war Gérard Seiterle die gefragte Auskunftsperson.

Quasi als Erinnerung an diesen begebnungsreichen und sehr stark besuchten Jubiläumsanlaß mögen die von Beatrice Sendner-Rieger und Christian Schweizer zur Verfügung gestellten Vorträge dienen.

3 ebd.

4 Der Vortrag ist eine Zusammenfassung des kürzlich erschienenen Artikels von Karl Suso Frank OFM, *Klara von Assisi (1193/94-1253) und der religiöse Aufbruch der Frauen in ihrer Zeit*, in: *Franziskus, Klara und das Pfullinger Kloster. Vorträge anlässlich des 750-jährigen Jubiläums der Ersterwähnung des Klarissenklosters Pfullingen*, Pfullingen 2003 (*Beiträge zur Pfullinger Geschichte* 13), 20-39.